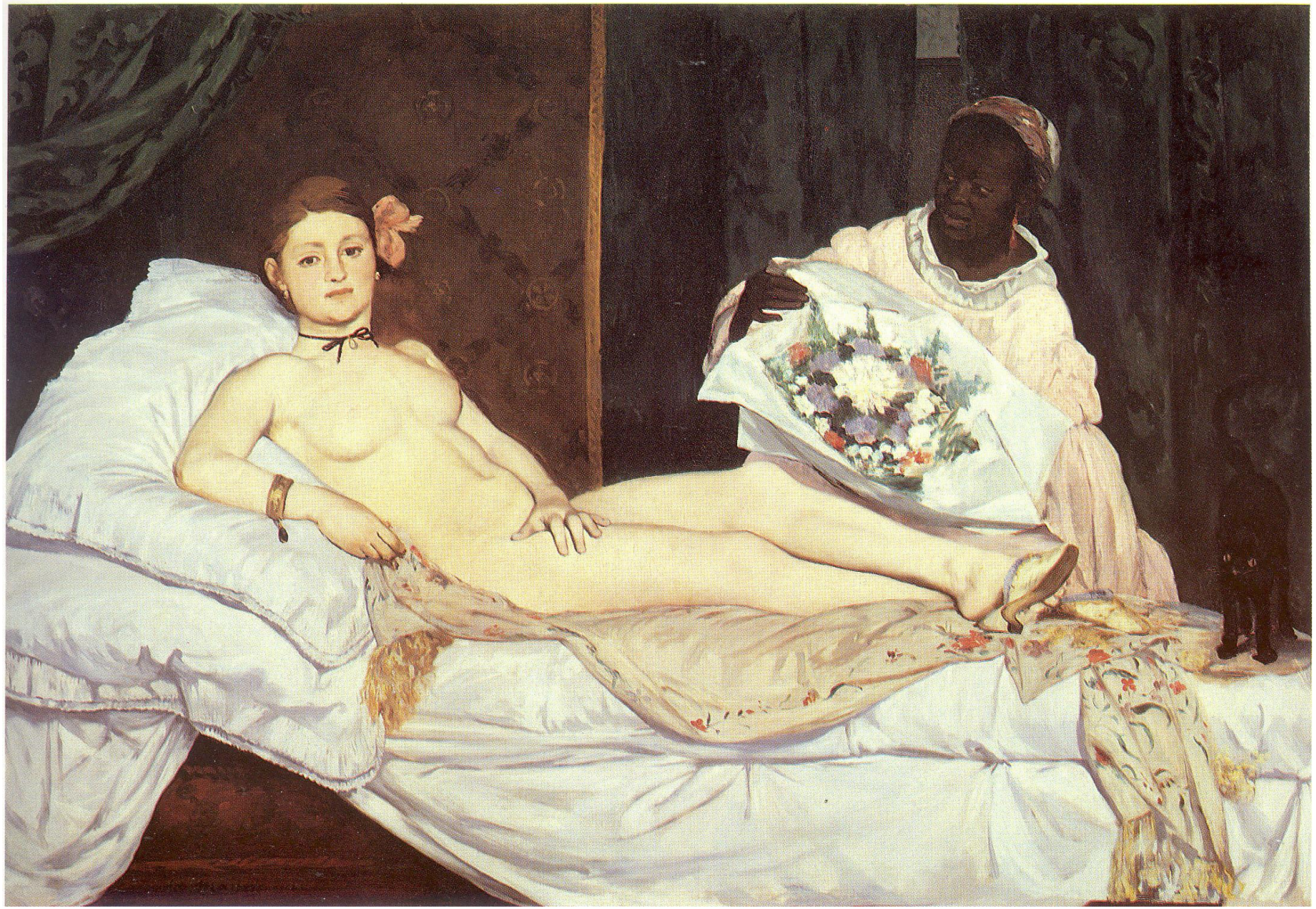
Paris, 1830, Academie vs Delacroix?

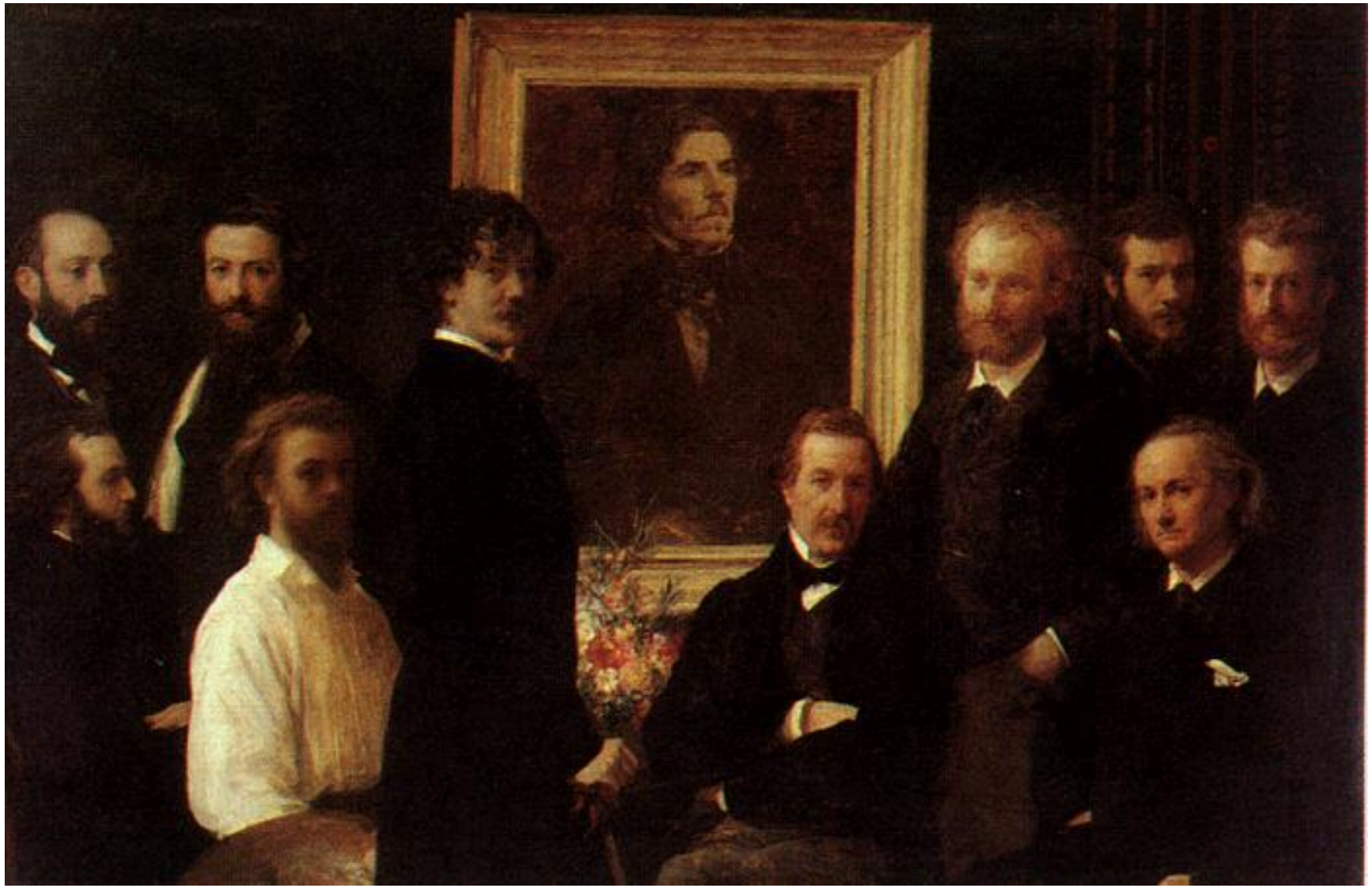
- « Dichtung und Wahrheit » der Geschichte der Moderne.

Objekt der Vorlesung Rekonstruktion einer Dynamik die zu Innovation bzw Innovationsvermeidung führt, nicht nur die Aneinanderreihung von Künstlerbiographien. Dabei ist der Bezug von Paris, DER Kunstmetropole schlechthin ab dem Ende des 18ten mit Kunstmetropolen im Ausland von entscheidender Bedeutung.

- **Theodor Duret, Die impressionistischen Maler, 1878**
- Seit 1750: Geschichtsmalerei und offizielle Ästhetik beherrschen die Welt :
- "da kam Manet und stellte 1863 im Salon des réfusés sein "Frühstück auf dem Gras "und 1865 die Olympia aus : er tritt in einen öffentliche Kampf mit der damals anerkannten Welt des Ideals und der Geschichtsmalerei.“
- Jahr 0 der modernen Malerei?
- Frühe Selbststilisierung der Moderne.



Edouard Manet, Olympia, 1863, h.t, 130,5 x 190 cm, Paris, Musée d’Orsay



Henri Fantin-Latour: *Hommage à Delacroix*, 1864, Paris, Musée d'Orsay

- Manet wird sozusagne ohne es gewollte zu haben, zur Integrationsfigur des anti-akademischen Feldes.

- Aber was ist eigentlich das « akademische Feld » ?

- Jacques-Louis David wirkt durch sein Vorbild, und seine vielen Schüler, vor allem Jean Auguste Ingres, als Inbegriff der Erneuerung der Akademie.

- Es ist eher die Französische Revolution die ihn zu sich bringt, als dass er zur Revolution beiträgt.

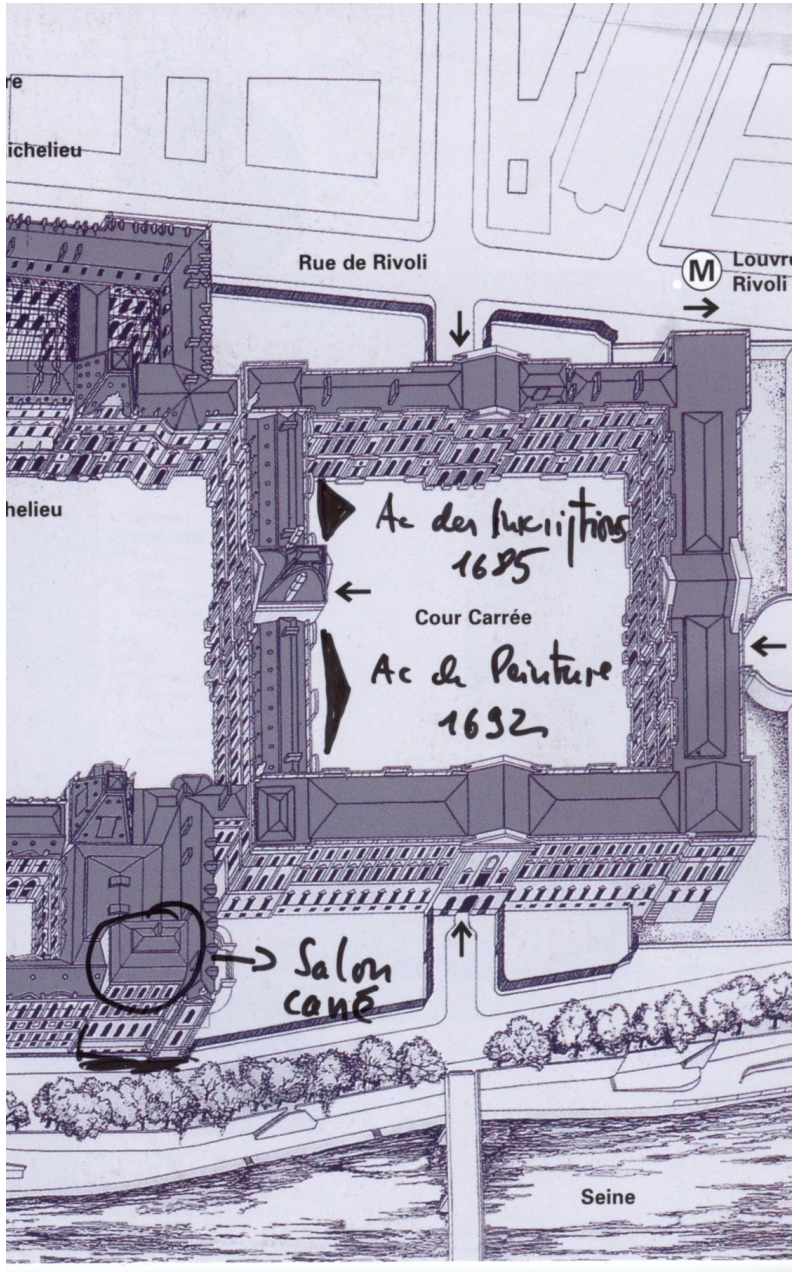
- Sein Ausbildungsweg ist typisch für einen »académicien » - obwohl er zu denjenigen gehört, die 1793 ihre Auflösung verfügen.

Der männliche Akt als ein wichtiges (nicht ausschließliches) Fundament der Akademie

David, Aktstudie für Serment du Jeu de Paume, 1791

Studie von Gruppen der Schwörenden, um 1791, Feder und Tinte

- Gründung der Académie royale de peinture et de sculpture, 1648
- Mitgliederzahl nicht fest (auch einige Frauen), bis zu 90
- (Académie de littérature, 1635, viel geschlossener, 40 Mitglieder)
- 1666, Académie de France à Rome



J L David: Drei Anläufe sind notwendig für den Rompreis

Le combat de Minerve contre Mars, 1771, h.t 1,14 x 1,40, Paris, Musée du Louvre

Diane et Apollon perçant de leurs flèches les enfants de Niobé, 1771, h/t dimensions inconnues, collection particulière (d'après un cliché de l'exposition de 1913)

1773 et 1774

La Mort de Senèque, 1773, h.t 1,23 x 1,16, Paris, Petit Palais

Antiochus et Stratonice 1774 h.t 1,20 x 1, 55 Paris, ENSBA

In Rom: Aneignung einer Bildreserve

Fig. 29. Etudes de têtes, d'après l'antique, recueil n° 11, page 14 verso,
New York, commerce new-yorkais.

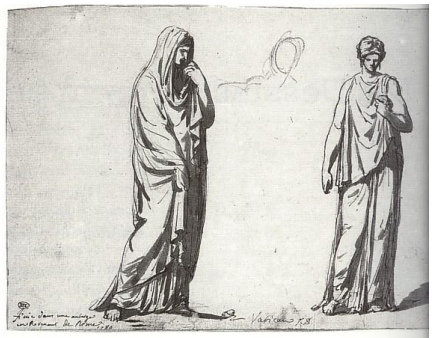
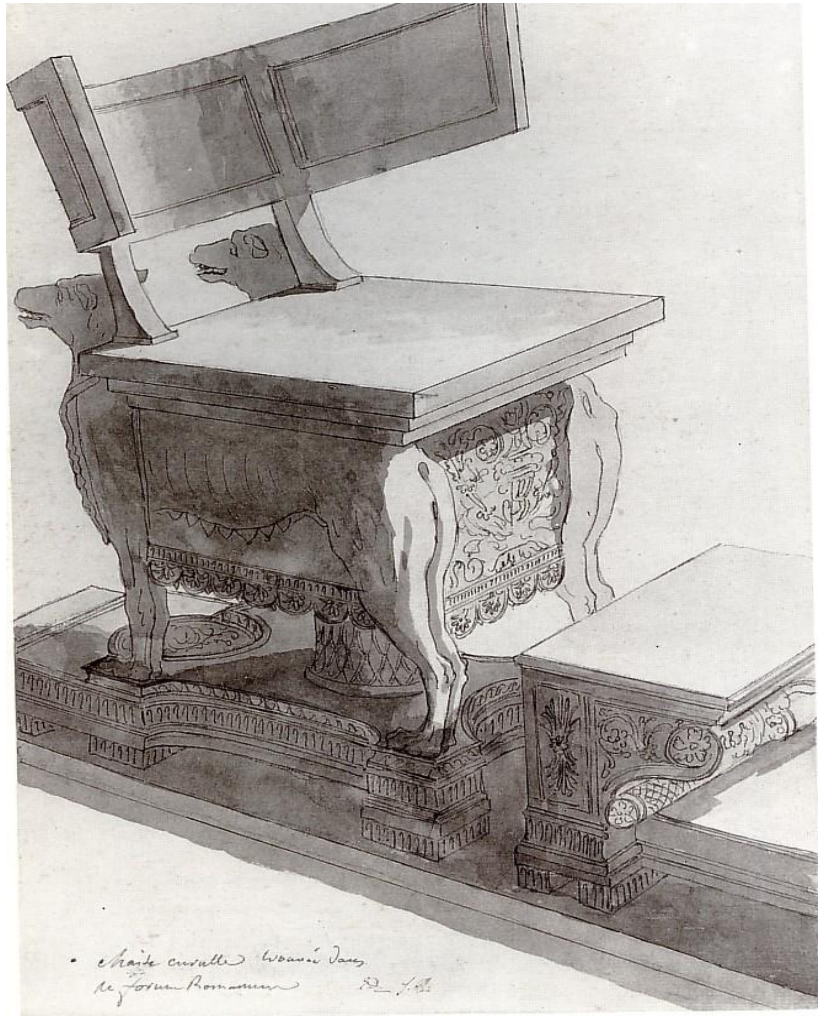


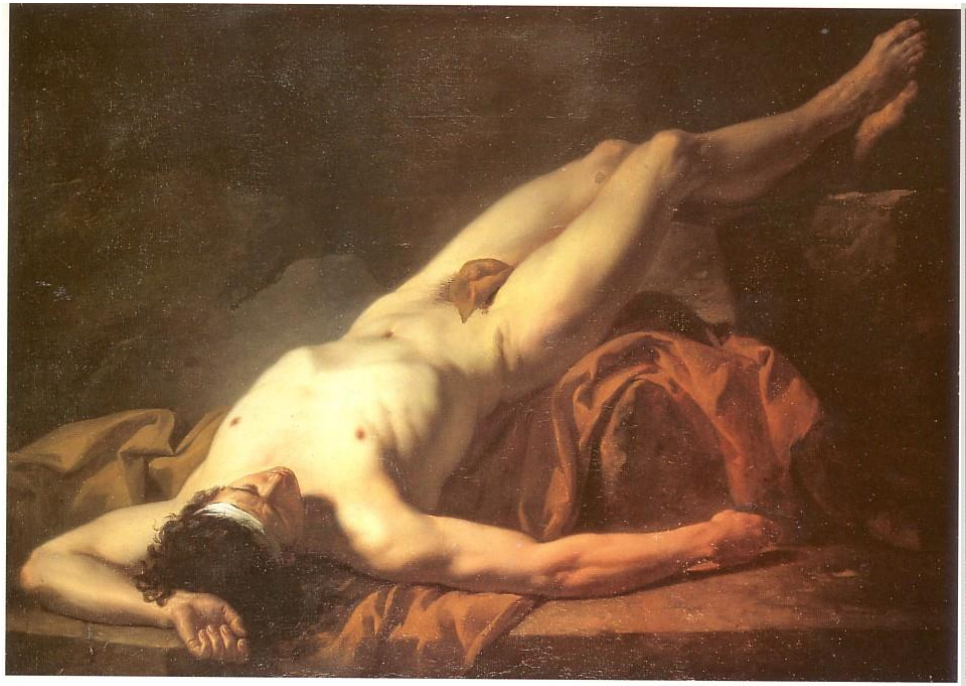
Fig. 30. Deux femmes drapées,
Paris, musée du Louvre, département des arts graphiques (inv. 26 144).

Fig. 31. Groupe de personnages, d'après l'antique,
Paris, musée du Louvre, département des arts graphiques (inv. 26 083).



Sizzenbuch JL Davids während seines ersten Romaufenthlates, 1775-80

Die « envois de Rome » (Sendungen aus Rom)



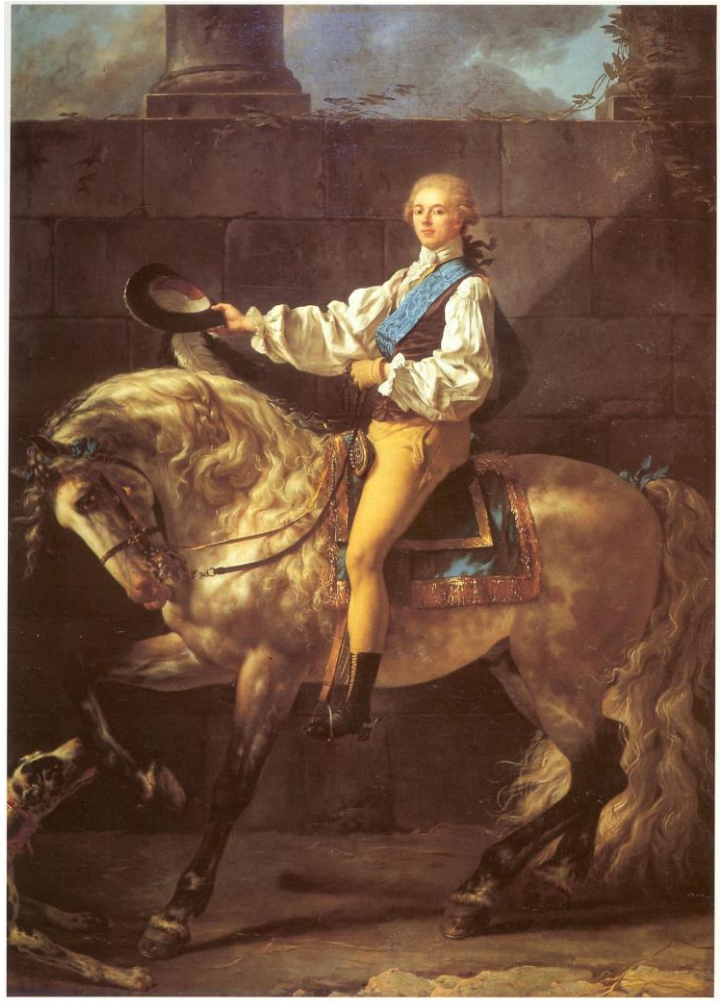
30

Männliche Aktstudie, genannt « Patrocle » (1780 ?), t.h 1,22 x 1,70 Cherbourg, musée Thomas Henry

37

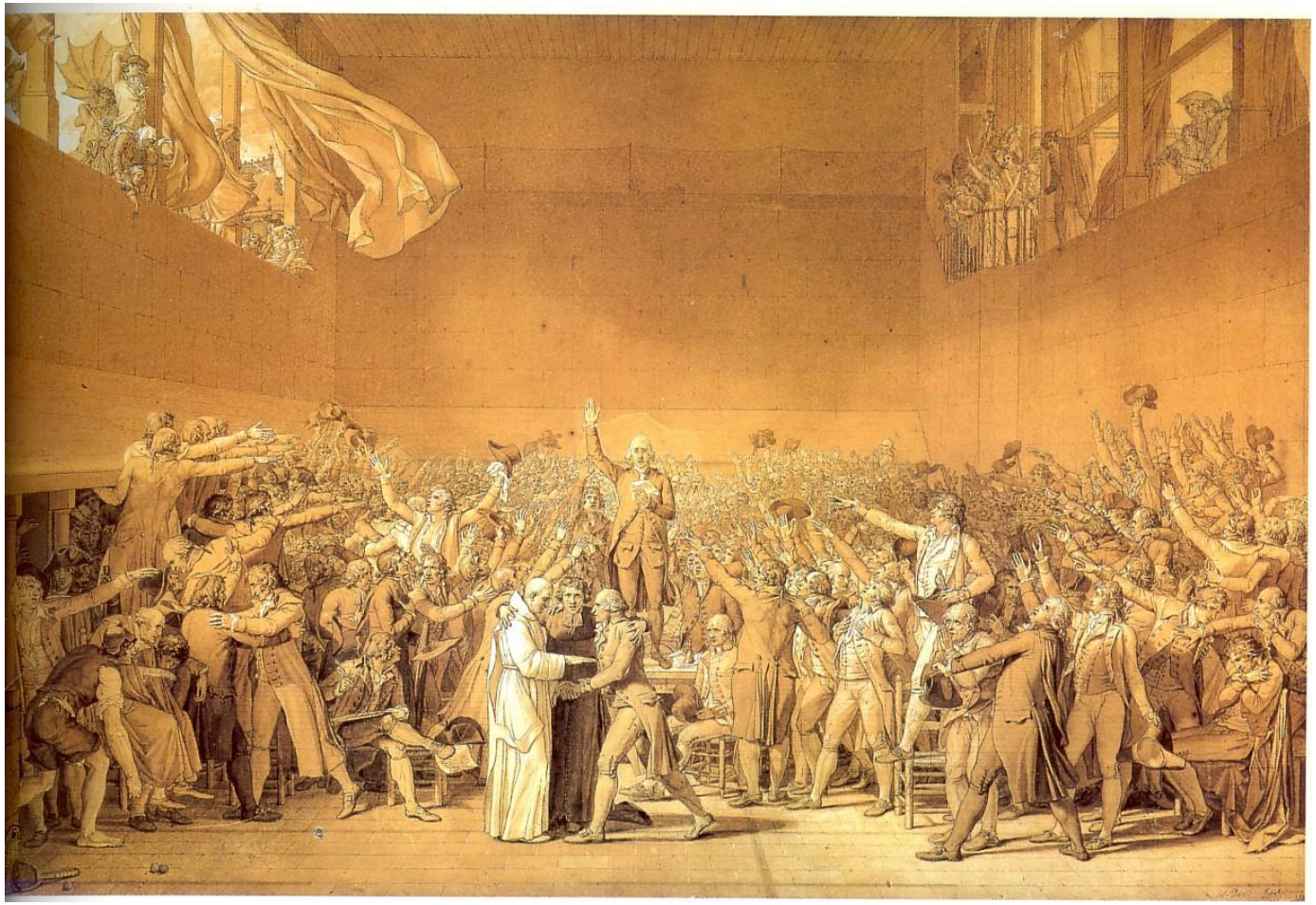
Männliche Aktstudie, geannt Hector (envoi de Rome, 1778) 1,23 x 1,72 Montpellier, Musée Fabre

Als Portraitmaler der liberalen Aristokratie und Bürgerschaft arbeitet er an seinem Status



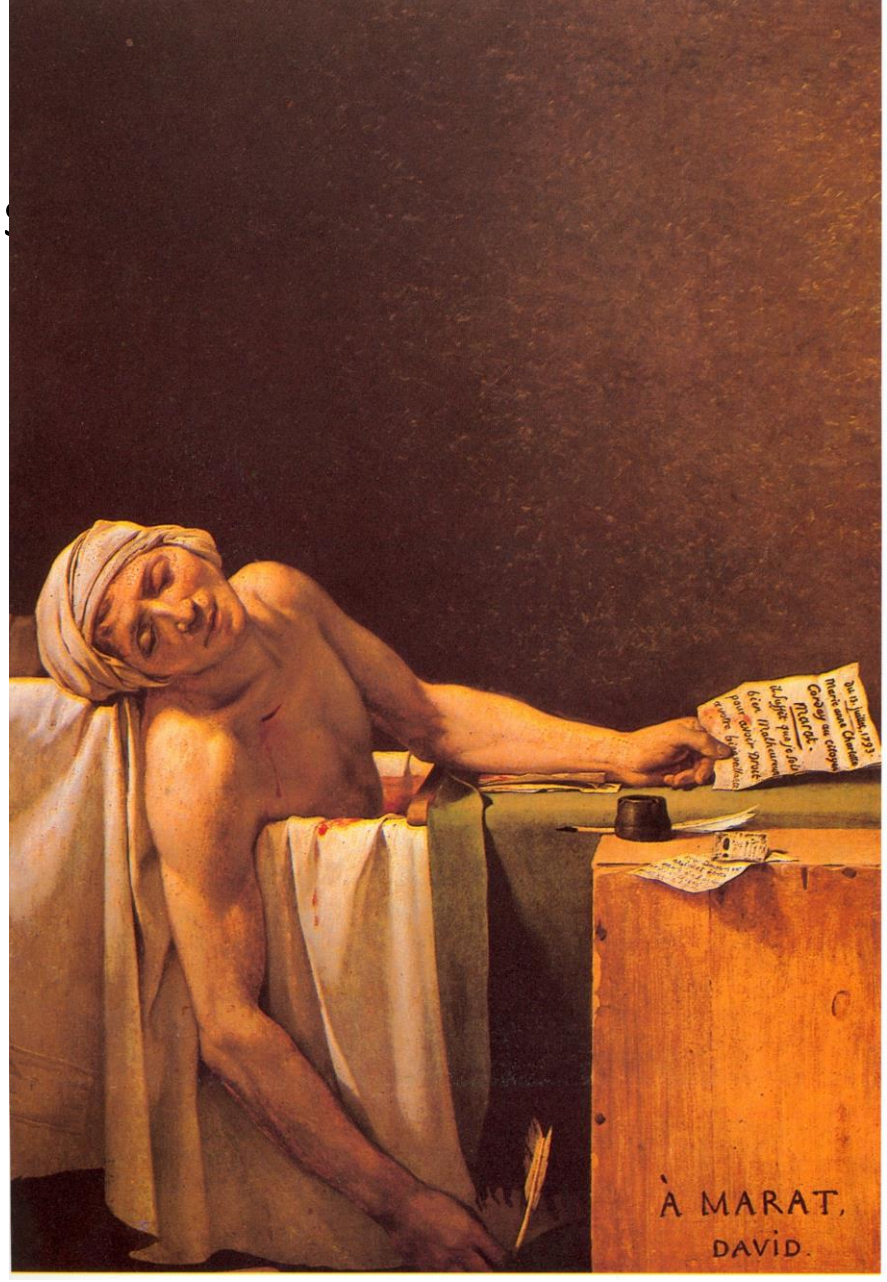
Portrait Graf Stanislas Potocki, 1781, h.t 3,04 x 2,18, Warschau, National Museum

« Die Revolution macht David zum Jakobiner, nicht David die Revolution » (Pierre Rosenberg)



Le serment du Jeu de Paume / Ballhausschwur, 1791, lavierte Federzeichnung, 0,660 x 1,1012, Versailles, musée national du château (dépôt du Louvre)

Créer une iconologie de s



Marat assassiné/ Der Tod des Marat, 1793, Musée des Beaux Arts, Bruxelles

Der Maler im Herz des neuen Staates

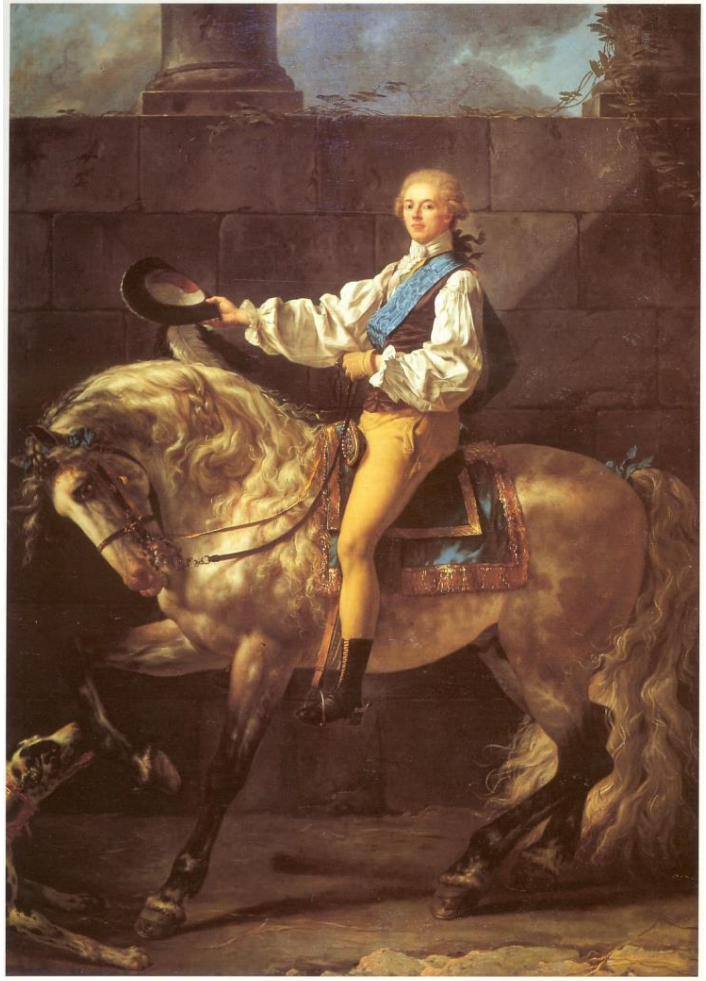
Autoportrait, vers 1790-91, plume et encre noire, diam 0,180

Projekte für Staatskleider, 1794 (der Volksvertreter, der Gesetzgeber, der Richter, der Stadtbeamte)

Nach dem Sturz von Robespierre

Selbstbild im Gefängnis

Übertragung der Fertigkeiten auf Napoleon



Portrait Stanislas Potocki, 1781, h.t 3,04 x 2,18,
Warschau, Nationalmuseum

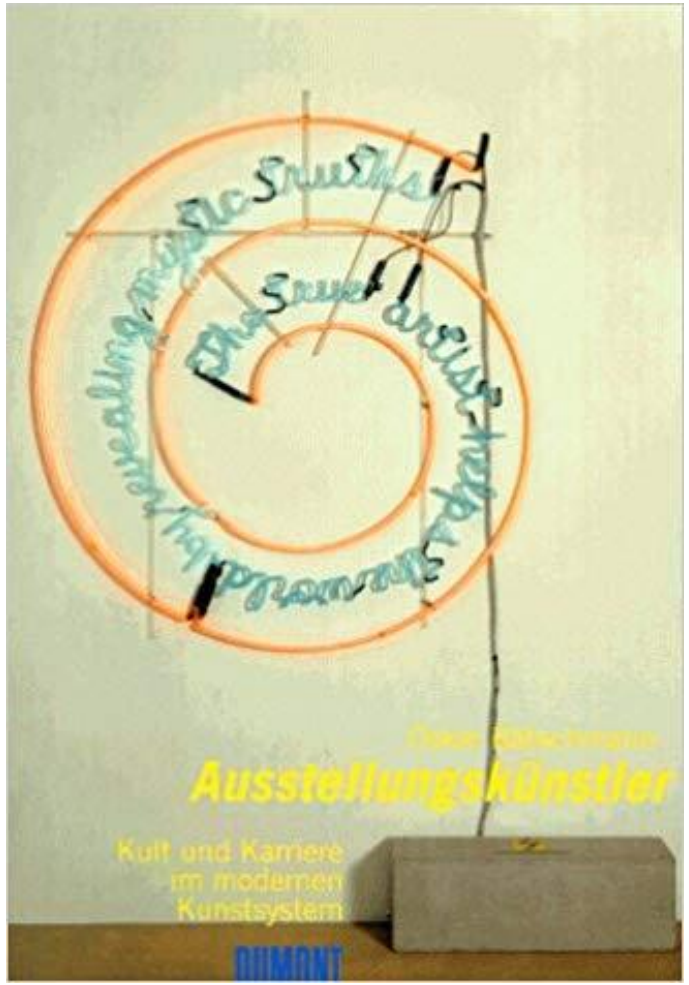
Bonaparte franchissant les Alpes au Grand Saint Bernard/
Bonaparte bei der Überquerung der Alpen, 1800, h/t, 2,60 x 2,21,

Paris, Musée du Louvre

Kaiserlicher Propagandist

Le Serment de l'armée fait à l'Empereur après la distribution des Aigles au Champ-de-Mars le 5 décembre 1804, 1810, h.t, 6,10 x 9, 70, Versailles, musée national du Château

- David und die überführung der Moderne in das postrevoutionäre System :
- - Neoklassizismus wird « staatstragend », die Historienmalerei behält ihren Stellenwert.
- Aber die institutionellen Kräfteverhältnisse ändern sich: Maler wird als wirtschaftlicher Akteur eigenständig « Exhibition artist »



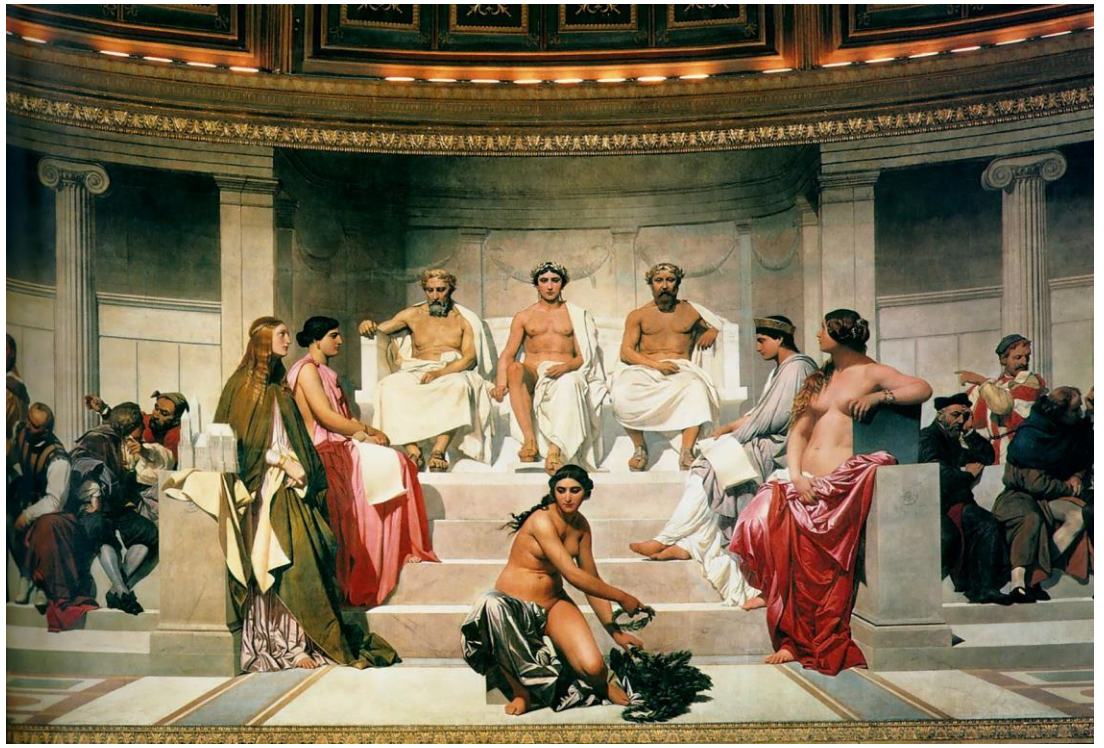
Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Oskar Bätschmann, 1997

Les Sabines, 385 x 522, 1799

- Die Akademie royale des beaux arts wird 1793 auf Betreiben Davids aufgelöst.
- Aber Davids Atelier wird nun zu einem viel selektiveren Ausbildungsort: bei ihm studieren all diejenigen die in den nächsten Jahrzehnten die Zukunft bestimmen: Girodet, Ingres, Delaroche, etc…
- Obwohl nach 1815 im Exil (David gehörte zu den « régicides », den « Königsmördern » wegen seine Votum in der Convention) bestimmt er durch seinen Schüler das offizielle Kunstleben.

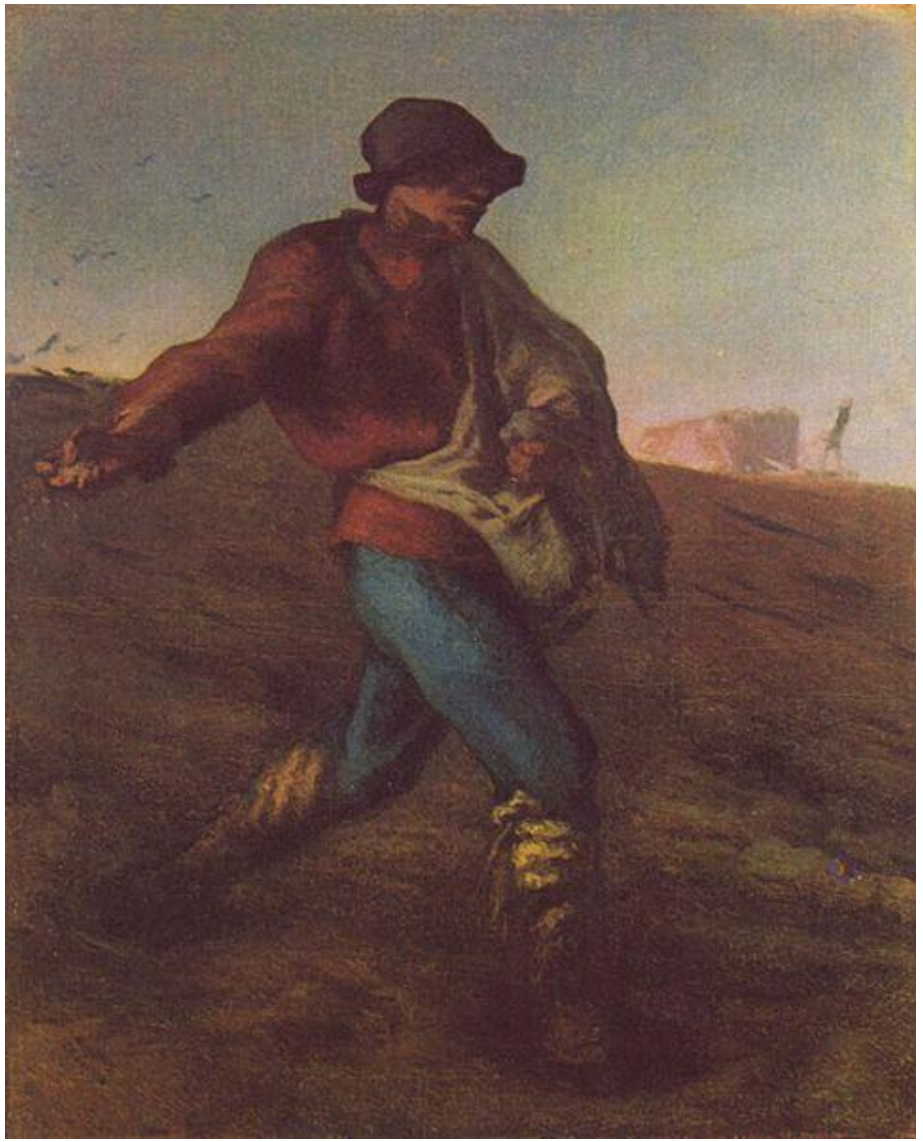
- Nach 1816, Zusammenschluss der Académies royales im Institut de France
- Académie de peinture, eine Abteilung
- Kontrolle über die Ecole des Beaux-Arts (direkt daneben)
- Viel weniger Mitglieder – Karrieren werden länger, Mitgleider konservativer.
- Obwohl bekannt und einflussreich, wird Delacroix erst 1854, nach sieben fehlgeschlagenen Versuchen, Mitglied.

- Die Académie bestimmt nicht nur das Unterrichsprogramm an der Ecole des Beaux-Arts, sitzt in allen Jurys, vergibt den Rompreis – sondern entscheidet bis 1848 über die Zulassung zum Salon.
- Jeder « Professeur » favorisiert nur seine unmittelbaren Schüler.
- Ungefragte Innovationen werden viel radikaler abgewiesen als vor der Revolution.



Paul Delaroche, *Hémicycle de l'Ecole des Beaux Arts* (Ausschnitt) 1841

- Der brillante Jean François Millet, der bei Delaroche studiert ist so enttäuscht über das « System », dass er sich völlig von Paris abwendet.
- In der Nähe von Fontainebleau gründet er in Barbizon die erste moderne « Künstlerkolonie » die bewusst mit der Académie bricht (siehe Vorlesung Courbet)



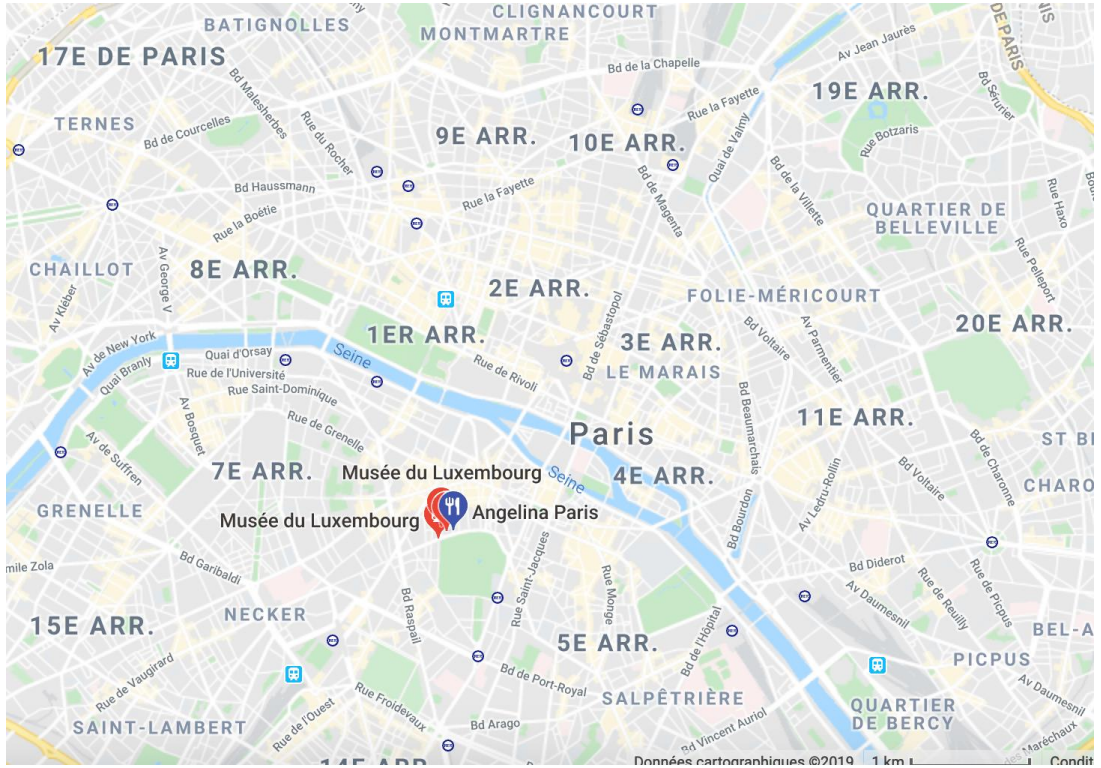
Jean François Millet, Un semeur, 101 cm x 82, cm, 1850, Boston, Mu of Fine Arts

- Die wichtigsten künstlerischen Institutionen sind extrem konzentriert: Institut, Louvre und Ecole des Beaux Art.
- Die Ecole des Beaux arts ist ein ehemaliges Kloster, welches von Alexandre Lenoir während der französischen Revolution für das « Musée des Monuments français » requiriert wurde.

- Seit 1818 gibt es neben dem Louvre auch das Musée du Luxembourg, in dem die « artistes vivants », also die lebenden Künstler ausgestellt werden.
- Es ist eine Art « Vorsortierung » der endgültigen Auslese, die dann im Louvre getroffen wird.
- Ein hochpolitisches Museum, dessen Führungspersonal versucht, eine Strategie des « juste-milieu » durchzuführen.

Versammlungssaal (Hémicycle), Eugène Delacroix, 1840-46

- Während die Akademischen Institution eher « Rive Gauche » sind, ebenso wie die Lebensorte vieler Künstler (Courbet, rue Hautefeuille…), sind die Orte der Kunstmarktes eher in den « neuen Vierteln » um die Opera zu finden.
- Siehe Vorlesung Christiane Weber.



Ingres als Verkörperung des akademischen Feldes und seines politischen Rückhalts

Autoportrait, 1859, huile sur papier, marouflé sur toile, 64,8 x 52 cm, Cambridge, Fogg Art Museum

Comte Niewerkerke, 1856, crayon rehaussé de blanc, 33 x 24,3 cm, Cambridge, Fogg Art Museum

- Der Erfolg des staatsverherrlichenden Bildes « Vœu de Louis XIII » (Der Schwur von Ludwig XIII), auf dem Salon von 1824, macht den Direktor der « Ecole de Rpme » auch in Paris wieder hochberühmt.

Jean Auguste Dominique Ingres, *Le Vœu de Louis XIII*, 424 × 263 cm, Montauban, Kathedrale

Delacroix: *Scènes des massacres de Scio*, Salon de 1824

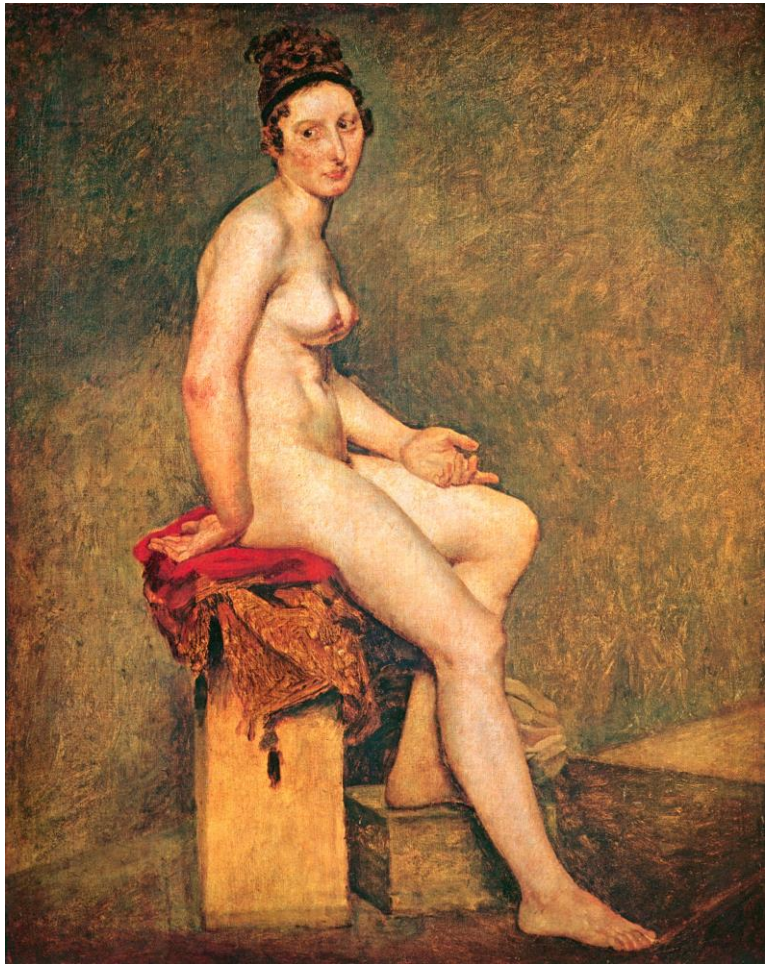
Kanonisierung auf der Weltausstellung 1855

- „Proporz-System“:
- Ingres, Delaroch und Delacroix
- Rechts, Mitte, links.

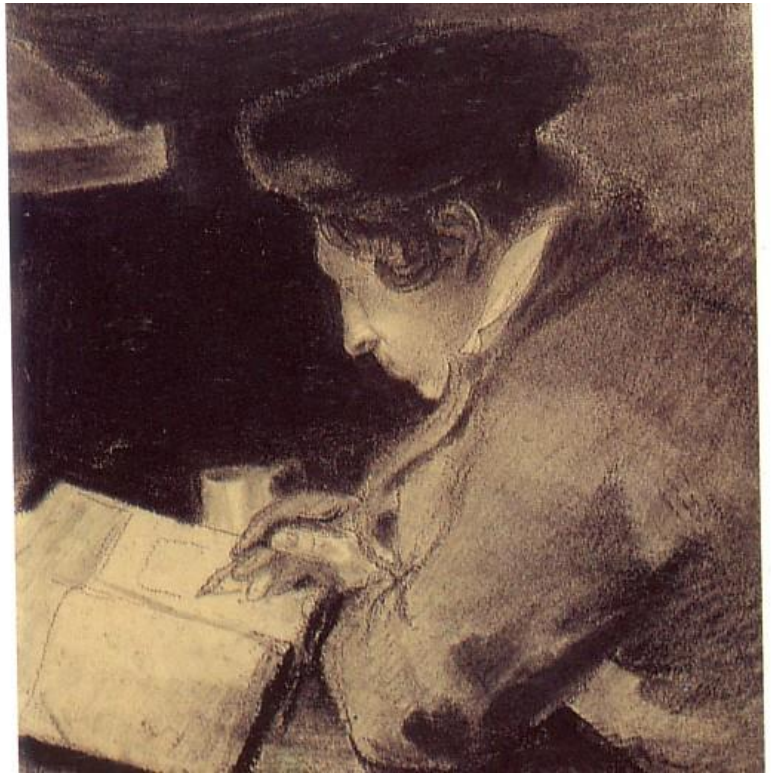
Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Delacroix-Sektion auf der Weltausstellung 1855

Formation classique



Mademoiselle Rose



Richard Bonnington Parkes

Théodore Géricault: *Le Radeau de la Méduse*, 1819

Premier succès, le Salon de 1822

Dante et Virgile ou La Barque de Dante, 1822, exposé au Salon de 1822, h.t., 189 x 246 cm, Paris, musée du Louvre

- Eine Innovation, die Delacroix Rubens entlehnt, die Wassertropfen auf der Halspartie des linken Verdammten, siehe Paul Signac in *De Delacroix au néo-impressionnisme* (1898)

Einfluss des englischen Kolorismus

John Constable : Hay Wain/ Der Heuwagen, 1821, ausgestellt Salon 1824, h.t., 130,5 x 185, 5 cm, Londres, National Gallery

La liberté guidant le peuple/Die Freieheit führt das Volk, 1830, H.t, 259 x 325 cm, Paris, Louvre

1832 begleitet er den französischen Gesandten Charles de Mornay nach Marokko

Reisen in Algerien und Tunesien, 1832

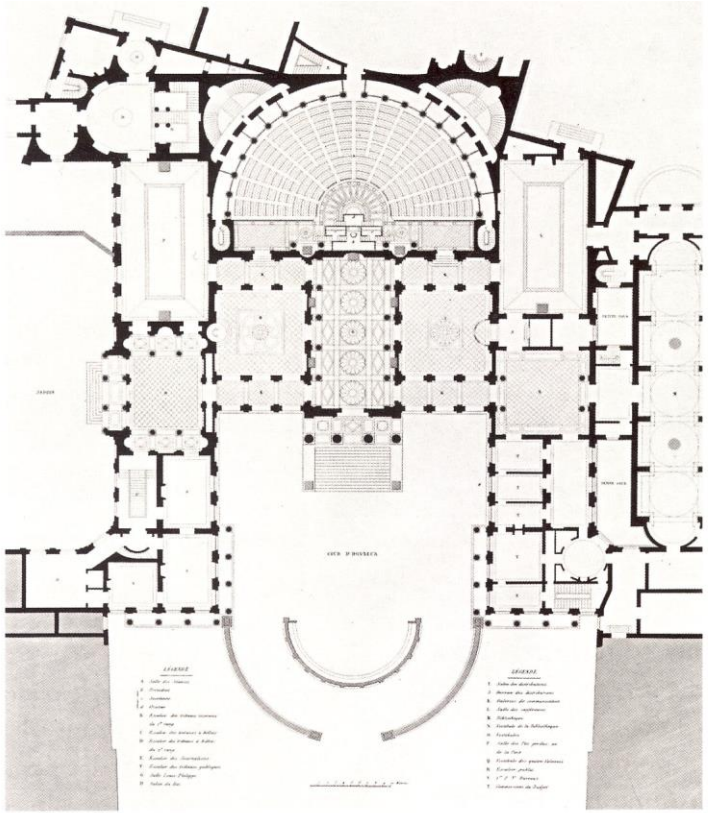
Femmes d'Alger dans leur intérieur/Frauen von Algier, 1834, H.t, Paris, Musée du Louvre

Aquarell- und Bleistiftskizzen von Haremsfrauen

Noces juives/ Jüdische Hochzeit, 1837-1841, H/T, Paris, Musée du Louvre

Nach der Revolution von 1830 haben die Freunde von Delacroix die politische Macht; er wird mit Staatsaufträgen überhäuft.

- Adolphe Thiers überträgt ihm1833 die Ausmalung des « Salon du roi » in der Nationalversammlung.



147. Plan de la Chambre des députés en 1840, après les travaux de Jules de Joly
L'orientation est nord-sud.
Entourant la salle des séances, de gauche à droite, la salle des Pas-Perdus, le salon du Roi, le hall d'entrée ou salle Louis-Philippe, le salon des Distributions ou salon Abel de Pujol et la salle des Conférences.
La bibliothèque est à l'extrême droite, son accès principal étant situé au terme des différentes galeries de communication qui longent la cour d'honneur.
Plan tiré de Jules de Joly, *Plans, coupes, élévations et détails de la restauration de la Chambre des Députés […]*, Paris, 1840, planche 8.

Le Salon du Roi

Le mur de La Guerre, Frise de La Guerre, La Seine et le Rhône, huile et cire sur enduit, 2,60 x 1 m x 1,15 m, Paris, Assemblée nationale

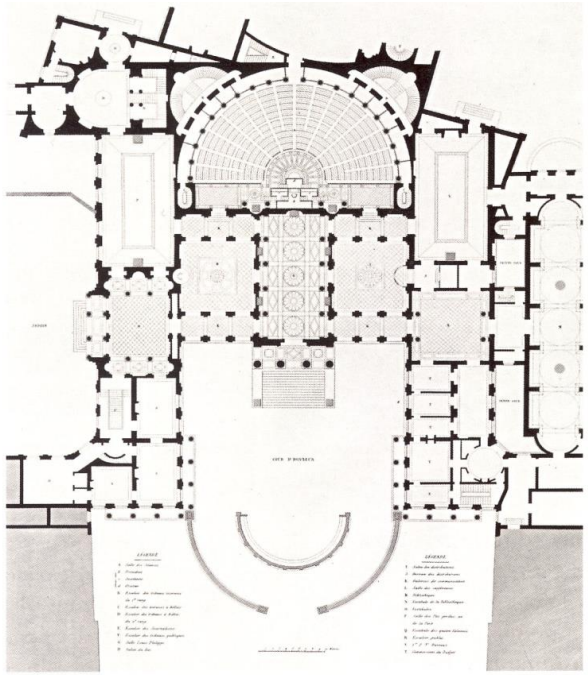
Le mur de L'Industrie, Frise de l'Industrie, La Loire et Le Rhin, 2,60 x 1 m x 1,15 m, Paris, Assemblée nationale

Le Salon du Roi

Le mur de L'Agriculture, Frise de L'Agriculture, La Garonne et La Saône, huile et cire sur enduit, 2,60 x 1 m x 1,15 m, Paris, Assemblée nationale

Le mur de la Justice, Frise de La Justice, La Méditerranée et L'Océan, 2,60 x 11 m, 3 x 1,185 m, Paris, Assemblée nationale

1838 folgt die Ausmalung der Bibliothek



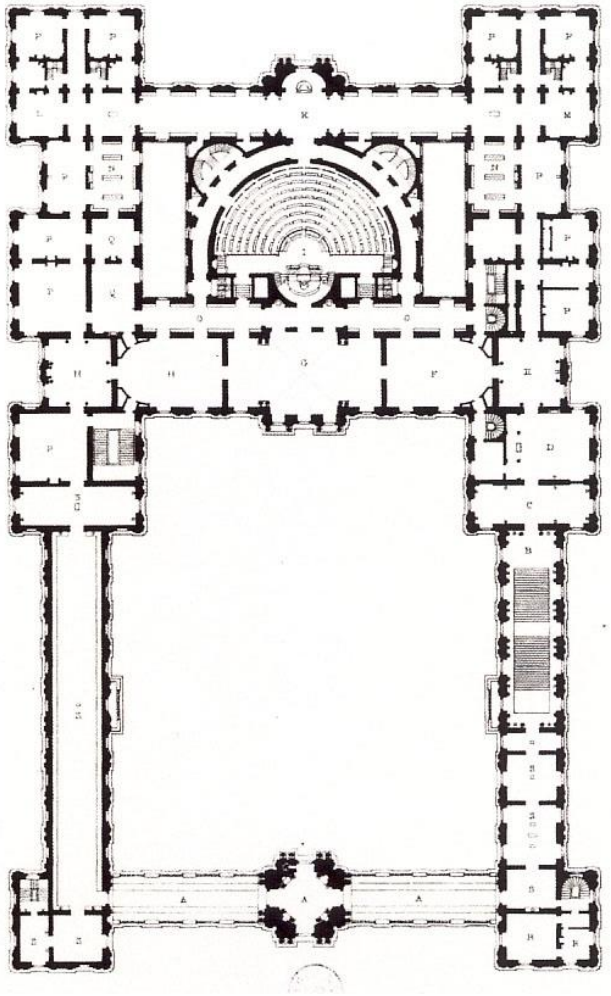
147. Plan de la Chambre des députés en 1840, après les travaux de Jules de Joly
L'orientation est nord-sud.
Entourant la salle des séances, de gauche à droite, la salle des Pas-Perdus, le salon du Roi, le hall d'entrée ou salle Louis-Philippe, le salon des Distributions ou salon Abel de Pujol et la salle des Conférences.
La bibliothèque est à l'extrême droite, son accès principal étant situé au terme des différentes galeries de communication qui longent la cour d'honneur.
Plan tiré de Jules de Joly, *Plans, coupes, élévations et détails de la restauration de la Chambre des Députés […]*, Paris, 1840, planche 8.

Bibliothek der Assemblée Nationale (1838-47)

La Coupole de la Poésie. Education d'Achille, Hésiode et la Muse, Ovide chez les Scythes, Alexandre et les poèmes d'Homère, 1844-1845, h.t, 2n21 x 2,91 pour chaque composition, Paris, Assemblée nationale

Coupole de la Science, Hippocrate refuse les présents du roi de Perse, Archimède tué par le soldat, Aristote décrit les animaux que lui envoie Alexandre, Mort de Pline l'Ancien, 1841, h.t., 2,21 x 2,91 pr chaque composition, Paris, Assemblée nationale

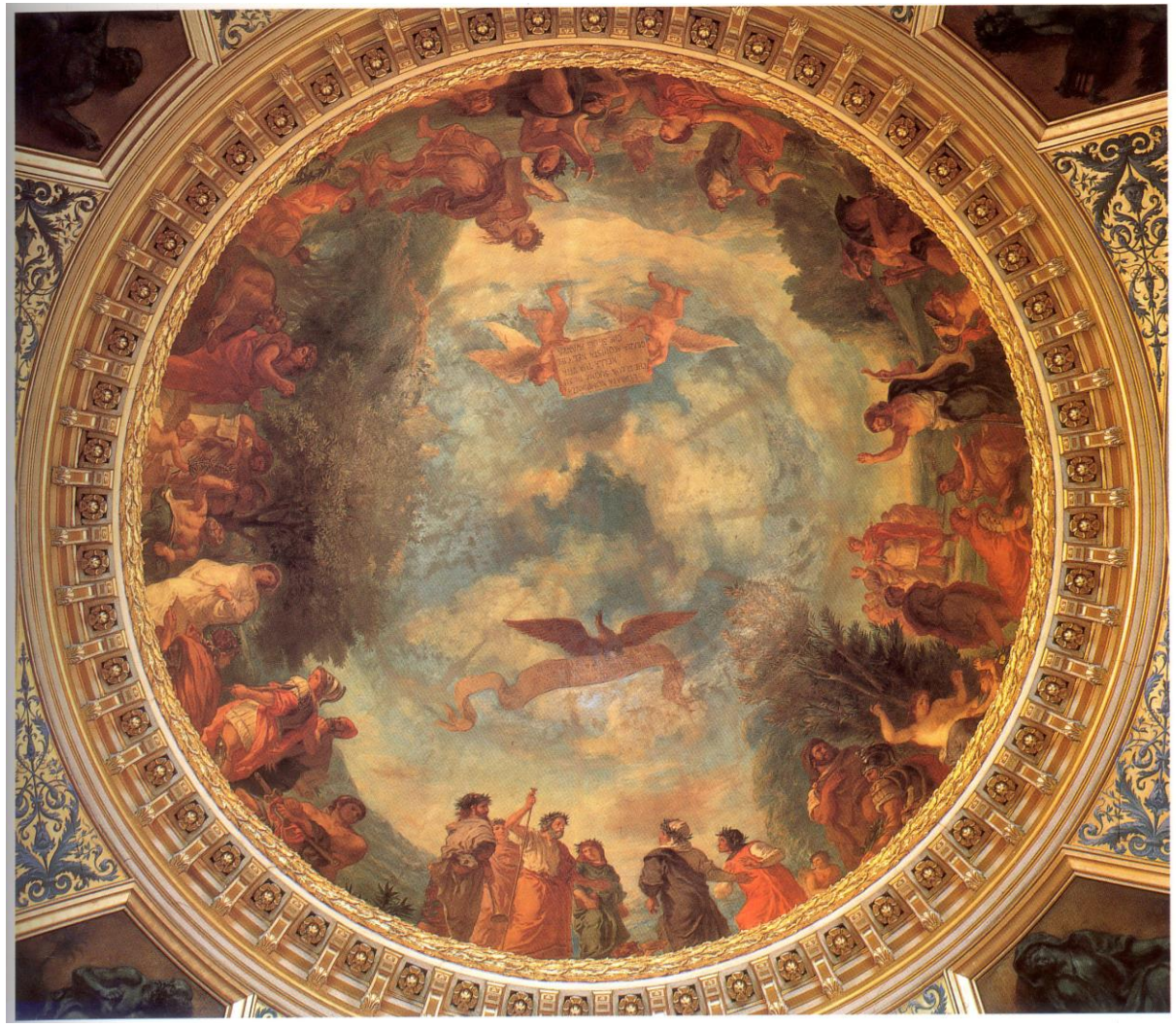
Der Palais du Luxembourg (1841-46)



Palais du Luxembourg

Orphée vient policer les Grecs encore sauvages et leur enseigner les arts de la paix, 1845-1847, huile et cire sur enduit, 7,35 x 10,98 m, Paris, Sénat

Attila, suivi de ses hordes barbares, foule aux pieds l'Italie et les Arts, 1843-1847, huile et cire sur enduit, 7,35 x 10,98 m, Paris, Sénat



Orphée vient policer les Grecs encore sauvages et leur enseigner les arts de la paix, 1845-1847, huile et cire sur enduit, 7,35 x 10,98 m, Paris, Sénat

Bibliothekssaal des Senats

La Galerie d’Apollon, Louvre (1850-1851)

La Galerie d’Apollon, L

Apollon vainqueur du serpent Python
/Apollo tötet die Schlange Python, 1851

Eglise St Sulpice (1854-1861)

Eglise St Sulpice

Héliodore chassé du temple, 1854-61, 7,51-4,85, Paris, Eglise St Sulpice

Jacob luttant avec l'ange, 1855-1861, 7,51-4,85, Paris, Eglise St Sulpice

Manet d’après Delacroix, *La barque de Dante*, 38 x 1854, Lyon Musée des Beaux Arts

- Um 1840 ist die Anerkennung Delacroix, trotz der Gegenwehr des Institut, schon vollzogen.
- Die romantische Malerei ist salonfähig geworden, und Delacroix eine etablierte Referenz.
- Wie kann man unter diesen Umständen noch etwas « Neues » bringen?
- Latentes Gefühl der Stagnation, Krise – führt dazu, dass man sich auch anderen Mal-Kulturen öffnet: England (Constable), Spanien.
- Galerie Espagnole von Louis-Philippe (1838)

- Um 1840 und später – allgemeiner Eindruck einer Krise des « Systems » Louis Philippe.
- Das « enrichissez-vous « (Thiers) funktioniert nicht mehr, eine « Säuberung » ist mehr und mehr an der Tagesordnung.
- Die Revolution von 1848 ist das Ergebnis einer allgemeinen Frustration.
- « Régération » kann nicht mehr (nur) aus der Stadt kommen.
- Albert Boime: Bauernstand steht zugleich für Bedrohung und für die Rückkehr zu einer Welt des « Soliden », des « Realen ».